

# Rhythmus für den Unterricht (6)

## Taktarten und Taktsysteme

In der letzten Ausgabe habe ich die Begriffe Timeline und Clave behandelt. Dabei habe ich mich auf 12/8 bzw. 6/8 beschränkt. Diesmal möchte ich die Funktion der 4/4-Clave etwas genauer beleuchten.

### Das Konzept von Timeline und Clave (Teil 2)

Nur für den Fall, dass jemand die letzte Folge nicht gelesen hat: Timeline ist eine rhythmische Figur, die als Ostinato während des gesamten Musikstücks durchgespielt wird (meist auf einer Glocke). Sie fungiert gleichsam als Dirigent, und an ihr orientieren sich alle Musiker, Tänzer und Zuhörer.

Clave (Mz. Claves) ist ein „Schlüsselrhythmus“, der unter Weglassung einzelner Schläge der Timeline aus dieser gebildet wird und gleichsam das Herz eines Musikstückes darstellt. Musikalische Einsätze, Schlüsse oder Akzente generell werden nicht nach schweren oder leichten Taktteilen gebildet, sondern immer in Relation zur Clave. Wohlgermerkt, wir sprechen hier weder von Rockmusik noch von europäischer Klassik, sondern von afrikanischer bzw. afro-kubanischer Musik.

Es kann vorkommen, dass in einem Stück keine Timeline (TL) gespielt wird, wohl aber eine Clave, es kann sein, dass eine Clave erklingt, aber keine TL, möglicherweise hören Sie sowohl TL als auch Clave, und möglicherweise werden weder Clave noch TL gespielt, aber: GESPÜRT.

Die Menschen dieser Afro-Kulturen sind so extrem mit TL und Clave verbunden, dass sie in manchen Fällen auch weggelassen werden können (nicht die Menschen), und dennoch orientiert sich jeder an ihnen (den TLs und Claves).

### Die Standard-Clave

Es gibt in der lateinamerikanischen bzw. in der westafrikanischen Musik mehrere Claves-Rhythmen, die einander sehr ähneln, dennoch existiert ein rhythmisches Pattern, das als DER STANDARD angesehen werden kann. Insider der kubanischen Musik sprechen dabei von der „Son Clave“ (Son ist eine alte, traditionelle Liedform, die durch Musiker wie beispielsweise Ruben Gonzalez heute auch in Europa wiederbelebt wird. Son ist die ursprüngliche Basis für „Salsa“). Sie sehen, es handelt sich um eine rhythmische Figur, die aus zwei Takten besteht. Im ersten haben wir zwei punktierte Viertel und eine Viertel, im zweiten sind zwei Akzente (auf „2“ und „3“).

#### Die Son-Clave



Nun, die nächsten Sätze, die sie hier lesen werden, gehen konform mit beinahe ALLEN Lehrbüchern lateinamerikanischer Musik (genauer gesagt mit ALLEN, die ich kenne), sie sind richtig und gleichzeitig der größte Schwachsinn. Also hören Sie sich den Unsinn einmal an:

Es gibt zwei Arten der Clave:

- 1) die forward Clave (oder 3-2 Clave), bei der im ersten Takt drei Akzente stehen, im zweiten Takt zwei Akzente.
- 2) die reverse Clave (oder 2-3 Clave), bei der im ersten Takt zwei Akzente stehen, im zweiten Takt drei Akzente. Praktisch wird also zuerst der zweite Takt gespielt, dann der erste.

Das können Sie überall nachlesen. Es ist insofern richtig, als sich durch die Praxis diese beiden Erscheinungsformen der Clave herauskristallisieren.

Vom Ursprung (und richtigen Verständnis) her gesehen, kann man allerdings nur von Schwachsinn reden:

ES GIBT NUR EINE CLAVE. Der Punkt ist lediglich der, dass man sich klarmachen muss, an welchem Punkt der Clave ein Rhythmus oder eine Melodie startet.

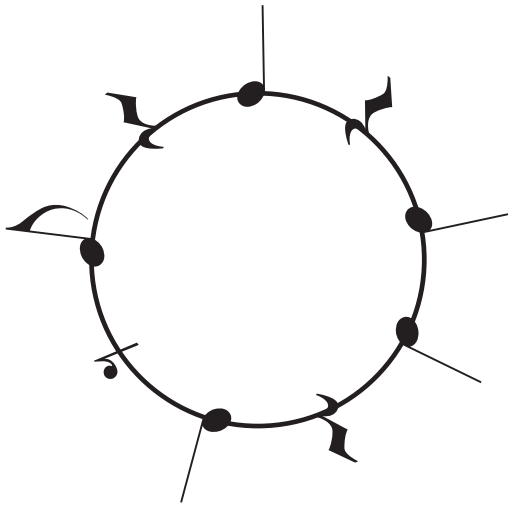
Noch einmal, besonders deutlich: Ein Rhythmus, eine Melodie, kann an einem beliebigen Punkt der Clave starten und wieder zu ihm zurückführen. Die Clave bleibt immer gleich, lediglich das „Gefühl“, wo sich die „1“ befindet, kann sich verschieben.

Sehen Sie dazu untenstehende Grafik:

In dieser Grafik wurde gleichsam der Strich, auf dem sich die Noten befinden, zu einem Kreis gebogen. Ab diesem Moment könnten Sie nicht mehr sagen, wo sich die „1“ befindet. Jeder beliebige Punkt des Kreises könnte die „1“ sein. Wichtig ist nur, dass die interne rhythmische Struktur eingehalten wird, und nach 16 Achteln (=2 Takte) wieder der Ausgangspunkt erreicht ist. So seltsam es uns Europäern erscheinen mag, aber – egal, wo der Rhythmus gestartet wird – wird von jedem, der mit diesen Kulturen vertraut ist, ein EINZIGER Rhythmus empfunden: der Claves-Rhythmus.

Nun gibt es allerdings einige Punkte, die für einen Melodie- oder Rhythmusinsatz prädestiniert sind. Einer der wichtigsten ist die „4“ des Taktes, in dem sich die drei Schläge befinden. Oft wird dies als Auftakt zum zweiten Takt empfunden.

den, wodurch sich – weil der zweite Takt nun am Melodieanfang steht – das Gefühl einer „reverse Clave“ einstellt.



Von den Akzenten her ist die Son-Clave eine Vereinfachung der sogenannten Rumba-Clave. Die Rumba-Clave hat ihre Akzente noch mehr in den Offbeats.

Kommt es besonders auf die Melodie der Lieder an bzw. eine mehr orchestrale Instrumentierung, ist es besser, sich weniger im Offbeat zu bewegen, damit man nicht zu sehr abgelenkt ist. Deshalb wurde meiner Meinung nach die Son-Clave als Abkömmling der Rumba-Clave entwickelt.

Die zur Clave gehörige TL ist aber auf die Rumba-Clave abgestimmt (bzw. umgekehrt), weshalb sie mit den Akzenten der Son-Clave nicht exakt übereinstimmt. Aus diesem Grund möchte ich dieses Thema zusammen mit der Rumba-Clave und den Zusammenhängen von 6/8-Clave und 4/4-Clave in der nächsten Ausgabe behandeln.

Aber egal, ob es sich nun um Son-Clave, Rumba-Clave oder 6/8-Clave handelt, um diese Musikstruktur zu verinnerlichen, bedarf es eines gewaltigen Hörtrainings. Deshalb ist hier ein Übungstip:

Hören Sie so viel karibische Musik wie möglich und versuchen Sie, die Claves-Linie (im Normalfall Son-Clave) herauszufinden. Singen Sie „Gassenhauer“ wie „Guantanamera“, ... und versuchen Sie, die Claveslinie mitzuklatschen. Ein Tip: Im Normalfall werden Sie es mit „reverse Clave“, also 2-3-Clave zu tun haben.

## Übungen

(zum Erlernen der Son-Clave)

1) Stampfen Sie die Halben, abwechselnd mit dem rechten und linken Bein (Sie können auch links beginnen, falls Ihnen das leichter fällt).

2

2) Sprechen Sie dazu folgende Silben:  
Panama Panama Cuba „M“ Tak Tak „und“

3) Klatschen Sie dazu auf die Wortanfänge (also PANama PANama Cuba) und die beiden TAKs.  
Wichtig: Das Stampfen geht die ganze Zeit ebenso wie das Mitsprechen durch.

## Übungen für Fortgeschrittene

Stampfen Sie die Halben, klatschen Sie dazu die Claves-Linie und sprechen Sie folgende Übungen:

- 1) die Viertel (1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4)
- 2) die Halben (1, 2, 3, 4)
- 3) die reverse-Clave (wie 2, nur starten Sie im 2. Takt)

## Übung für Perkussionisten

Stampfen Sie die Halben, klatschen Sie dazu die Claves-Linie und sprechen Sie folgende Übungen:

- 1) den zweiten Takt der Claves-Linie 2x (mit den Silben TAK TAK)
- 2) den ersten Takt der Claves-Linie 2x (mit den Silben TAK TAK TAK)
- 3) Die reverse Clave (zuerst 2. Takt, dann 1. Takt)

## Hörtips

- **Gloria Estefan, mi tierra (EPC 473799 2)**  
relativ einfach zu erkennende Claveslinien
- **CUBA I Am Time (BJAC 5010-2)**  
Sammlung von 4 CDs traditioneller bis moderner Musik Cubas mit einem ausführlichen Beiheft (allerdings inhaltlich nicht unbedingt ganz richtig)
- **Diverse CDs der Gruppen „Irakere“, „Los Van Van“ oder von „Eddie Palmieri“**
- **Afro Cuban Allstars**  
World Circuit (WCD 047)

**Sierre maestra, dundunbanza**  
WCD 041

Gerhard Reiter